Illustrierter
Film-Kurier

Frau im Strom

Spielleitung: Gerhard Lamprecht

Drehbuch: Gerhard Menzel / Musik: Giuseppe Becce / Kamera: Karl Hasselmann / Architekt: Hans Ledersteger / Produktionsleitung: Rolf Eckbauer / Aufnahmeleitung: Staetter / Schnitt: Axel von Werner
Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Darsteller:

Hannerl	Hertha Feiler	Polizeibeamter	Rudolf Carl
Alois	Attila Hörbiger	Ein Junge	Kurt Filipp
Schani	Oskar Sima	Straßenbahnschaffner	Ferry Wondra
Wendelin	Fritz Rasp	Angler	Karl Forest
Franz	Alexander Trojan	Wachmann I	Oskar Wegrostek
Brunner	Herbert Gernot	Wachmann II	Wilhelm Hufnagl
Keryllis	Werner Scharf	Wachmann III	Hans Kammauf
Hedi	Olly Holzmann	Ein Liebespaar	Alfred Lehner / Lisl Kinast
Bäugerl	Eduard Spieß		

Ein Wien-Film der Wien-Film und Terra • Herstellungsgruppe: Erich v. Neusser

WIEN FILM

TERRA

Dort, wo die blaue Donau und ihr Begleiter, der Donaukanal, Gesellen ihre Arbeitsstätte: Alois, Schani, Wendelin und eingerichtet und daneben auf einer weiten Fläche dehnt sich mit alten Karosserien, Pneumatiks, Motoren, ausgedienten A Abfall, für das Kleeblatt jedoch das tägliche Brot bedeuten. sägen, feilen, hämmern, um dann die reparierten Bestandteil Alois ist sozusagen der ungekrönte Herrscher der Schar. dem die Frauen und Mädchen nur so zufliegen, bis – nur Händerls und die Freundschaft der vier Kumpane ein bißch hat sich Alois seine Hanneri geholt. Mitten aus dem Dona tragbaren Geschick suchen wollte. Alois fragt de Er behält sie bei sich und nimmt ihretwegen di der Kameraden Schani und Wendelin auf sich, d lichen Wesens in ihre Gemeinschaft gefährdet se mit ihr die Bürokasse mit mehr als dreitausend eines Lastwagens gespart worden waren. Alois Enttäuschung harte Worte gegen die Geflüchtet Rechtschaffenheit eintreten, und während Alois danken erfüllt, Hanneri zu finden und von ihr folgen die drei Kameraden eine aussichtsreiche Brunner, dessen Umtriebe auf seine Beteiligun in einem Versteck finden sie das gestohlene G Was aber war mit Hanneri geschehen? In stube gelandet, die sich in einem düsteren Ge eine gellende Frauenstimme. Es ist die Stim

kompakte Großstadtgebiet betreten, haben vier
in einer alten Baracke haben sie ihr „Büro"
gerplatz, bis auf das letzte Plätzchen angefüllt
andteilen, die für andere Menschen wertlosen
hre fachkundigen Hände wählen aus, verbessern,
erkaufen.

felskerl, strotzend von Kraft und Lebenswillen,
ben s i e kommt, die eine, die das Leben Alois
cheinander bringt. Durch ein Husarenstückchen
heraus, in dem sie Ruhe vor einem nicht mehr
e Geschöpf nicht nach dem Warum und Woher.
nde Eifersucht des jungen Franzi und den Zorn
Zusammenarbeit durch das Eindringen eines weib-
is Hannerl eines Nachts verschwunden ist — und
die von den Vieren seit langem für den Ankauf
ins Innerste getroffen und findet in seiner bitteren
r diesmal sind es die anderen, die für Hannerls
s an der Donauländ umherirrt, nur von dem Ge-
rmeintlich gestohlene Summe zurückzufordern, ver-
Sie durchsuchen die Wohnung des Winkeladvokaten
er Angelegenheit schließen lassen, und tatsächlich —

Verzweiflung ist Alois in einer rumänischen Schänk-
befindet. Da hört er plötzlich aus dem Hinterzimmer
nerls. Alois stürmt hinein. Ein Wort gibt das andere

und nun erfährt er den wahren Sachverhalt. Hannerl ist die unglückliche Frau dieses Mannes, des Schmugglers Kerylis, der sie immer wieder als Werkzeug seiner dunklen Pläne benützen will und sie aus Alois' Behausung entführt hat, da er durch Brunner von ihrem Aufenthalt Kenntnis erhalten hatte. Um des verbrecherischen Treibens ihres Mannes willen wollte Hannerl damals in den Tod gehen. Nach einem heftigen Wortwechsel schlägt Alois, von ihr unterstützt, den Schmuggler nieder und nimmt sie mit sich.

Im Triumphzug bringen die Freunde das Geld. Auch sie sind glücklich über Hannerls Auffindung. Da veröffentlicht eine Zeitung die Nachricht: Kerylis wurde tot gefunden. Noch in der gleichen Nacht beschließen Alois und Hannerl, trotz des Einspruches der Kameraden, sich als mutmaßliche Mörder der Polizei zu stellen. Dort aber zerstreut der Kommissär ihre Bedenken mit dem Hinweis, der wahre Mörder wäre überführt und hätte bereits gestanden. Es ist Brunner.

Wenige Wochen später gibt es eine Hochzeit. Die Gäste halten ihren Einzug auf einem funkelnagelneuen Lastwagen und warten auf Alois und Hannerl; doch die beiden tummeln sich fröhlich in den Wellen des Donaustromes, der ihnen gleichsam zum Schicksal geworden ist.

*

Nr. 3020

Verlag Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf I, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland: 10 Pfennig